

# Die Kunst in Farben

Ⓩ **Neue Blätter** erscheinen anfangs Dezember: No. 5. Der zerbrochene Krug, von J.-B. Greuze (Louvre) 31×24,5 cm; No. 6. Kopf eines jungen Mädchens, von J. B. Greuze (Kaiser Friedrich-Museum) 31×26 cm. Diese beiden feinen Farbkunstblätter liefere ich à M. 2.— ord., für M. 1.20 bar und 11/10 Exemplare gemischt, auch Ⓩ mit meinen früheren Blättern — No. 1. Hooch, Holländ. Stube, 2. Schwind, Jungfrau, 3. Schwind, Rubezahl, 4. Schwind, Nixen — zusammen. Meinen neuen Prospekt mit Abbildungen, sehr wirkungsvoll und zum Aufhängen geeignet, wollen Sie gratis von Leipzig verlangen. Die Auslieferung meines Verlages erfolgt nur durch H.H. Hug & Co. in Leipzig, Königstr. 20. Die Sammlung wird fortgesetzt; einen Versuch sollte wenigstens jede Kunsthandlung machen; Weihnachten ist die günstigste Zeit.

\* \* \* \* \* **Verlag: Ulrich Hirsch \* München.** \* \* \* \* \*

Am 27. November erscheint:

## Ⓩ Der Deutsche Sortimenter No. 14.

Organ des Vereins der Deutschen  
Sortimenter  
(Rechtsschutz-Verein).  
Herausgeber:  
Dr. Bernhard Lehmann.

Mit dieser Nummer 14 beginnt der „Sortimenter“ die **praktische Arbeit** um die Lösung der **Rabattfrage**. Er teilt in dem diesbezüglichen Programm folgendes mit: „Wir werden in Unterhandlungen mit den einzelnen Firmen treten und unsere Vorschläge öffentlich in dieser Zeitschrift formulieren. Jedenfalls werden wir über alle diese Vorgänge in unserm Blatt Bericht erstatten.“ Wir brauchen kein Wort darüber zu verlieren, wie sehr infolgedessen von jetzt ab die **Kenntnis des Deutschen Sortimenters** von **aktuellem Interesse** sein wird. Wenn auch zurückgebliebene Sortimenter ihn werden ungelesen lassen können: **voranstrebende Verleger und Kommissionäre** werden ihn sich **wenigstens leihweise** beschaffen müssen, **um nicht den Anschluß zu verpassen**. Es gilt ein geschäftliches Verhandeln, mit dem Ziel: **manus manum lavat**. Die heutige Nummer gibt einen Einblick in unsere Methode.

**Inhalt: Auf zur praktischen Lösung der Rabattfrage! — Dr. Paul Schwente, erster Direktor der Königl. Bibliothek in Berlin, Zur Rabattfrage.**  
1. Der Mann. 2. Notlage des wissenschaftlichen Sortiments. 3. Bibliothekensrabatt. 4. Die Unentbehrlichkeit des Sortimenters. 5. Absage an die Professoren. 6. Eine unerwartete Konzession des Börsenvereins. — **Die große Lüge beim Novitätengeschäft.** Ein Beispiel vom Holzverkauf für den Akademischen Schutzverein. — **Herr Prager** und der Buchhändler Rabatt. — **Rabattverhandlungen** mit Verlegern. 1. **Die Kesselfringische Hofbuchhandlung** in Frankfurt a. M. und ihr Geschäftsbetrieb. II. Teil. Abschluß. 1. Sachlage. 2. Ein Schulbeispiel. 3. Herr C. von Mayer tritt in Tätigkeit. 4. Diplomatische Antwort des Herrn C. v. Mayer. 5. Reale Antwort auf unsere öffentliche Beschwerde und — Sperre. 6. Öffentliche Vorstellung an den Preussischen Kultusminister Herrn von Studt, Erzellenz; unterzeichnet vom Vorstand des Vereins der deutschen Sortimenter. — **Die Warenhäuser.** Vortrag des Herrn Hugo Schumacher-Wolfenbüttel auf der II. Jahresversammlung zu Berlin. — **Der Räuberhauptmann von Köpenick.** 1. Totschweigen. 2. Die Öffentlichkeit und die Sortimenterfrage. 3. Der Räuberhauptmann in der „Allgemeinen Buchhändlerzeitung“. 4. Der Räuberhauptmann-Artikel. 5. Einige Richtigstellungen dazu. — **Neueres von Herrn C. von Mayer** in Frankfurt a. M. 1—3. — **Die Gehüfen** und der Sortimenterverein. — Unsere Zirkulare. — Vom katholischen Buchhandel. — Die Lage des Buchhandels und das Börsenblatt. — Zeit im Bild.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Nummer 14 des Sortimenters **von jedem Buchhändler gelesen werden muß**. Sie **berührt** und **reguliert** die gesamten **Grundlagen** des Buchhandels, und seine Grundlagen muß jeder Geschäftsmann kennen. Unsere Zeitschrift, die als wissenschaftlich anerkannt ist, wird heute von 700 Buchhändlern, Gelehrten und Räten gelesen.

**Preis** der Einzel-Nr. M 0.75, Nr. 13—18 (III. Jahrg.): M 3.—, Nr. 1—12 kartoniert statt M 6.—: M 5.—. Alles direkt franko, Nachnahme in Leipzig.

**Die Mitglieder des Vereins der deutschen Sortimenter erhalten unsere Zeitschrift unentgeltlich.**

Danzig, 25. November 1906.

Dr. B. Lehmannsche Buchhandlung.

## Weihnachts-Neuheit!

Ⓩ Demnächst erscheint im unterzeichneten Verlage und werden schon jetzt durch die Herren **Robert Hoffmann**, Kommissionsbuchhandlung in Leipzig, und **R. Pirngruber**, Hof-Buch- und Kunsthandlung, Linz a. D., Landstr. 34, als Auslieferungsstelle für **Österreich-Ungarn**, Bestellungen darauf angenommen:

## Donner und Lerche

Neue Gedichte von

## Maurice Reinhold von Stern

Oktav.

8—9 Bogen. — Hochelegante Ausstattung.

Preis ord. K. 2.40 = M 2.— geheftet; K. 3.60 = M 3.— in Originalband.

Extrasein auf starkem weißen Leinwandpapier gedruckte und mit Goldschnitt gebundene Exemplare ord. K. 15.— = M 12.75. In Kommission und fest 25% bar 33 1/3%. Bei Partiebezügeln

Ⓩ günstige Ausnahmsbedingungen.

Es wird bei diesem Anlaß auch auf die beiden 408 bzw. 449 Seiten starken Sammelbände von **M. R. von Stern** („Gesammelte Erzählungen“ und „Gesammelte Gedichte“) ord. à Kr. 6.— = M 5.— elegant gebunden, ergebenst aufmerksam gemacht. Dieselben enthalten die ganze prosaische und lyrische Produktion des Dichters seit 1898 und sollten in keiner modernen Bibliothek fehlen.

Den Herren Sortimentern in Österreich-Ungarn zur gef. Kenntnis, daß die Auslieferung des unterzeichneten Verlags für **Österreich-Ungarn** infolge Geschäftsverkaufes des Herrn **Ernst Mareis** seit 15. November d. J. auf Herrn **R. Pirngruber**, Hof-Buch- und Kunsthandlung in Linz, übergegangen ist.

Mit der Bitte um baldige Bestellung und recht tätige Verwendung zeichnet

Hochachtungsvoll

Leipzig, Dezember 1906.

Verlag des „Literarischen Bulletin“  
(A von Stern).